



Crazy Competition: Die Dorfteams sind bereits gebildet

Oberndorf/Wingst (wip). Petra von Holten (Wingst) und Detlef Horeis (Oberndorf) haben die Boxhandschuhe zwar zu Hause gelassen. Aber schon jetzt steht fest, dass sie sich als Teamleiter nichts schenken werden beim „Crazy Competition“, dem verrückten Wettbewerb, inszeniert vom Privatfernsehsender Pro 7 und mit Leben erfüllt von Wings-tern und Oberndorfern. Die Teams stehen. In der Wingst hat man sich Verstärkung aus der Cadenberger Nachbarschaft geholt, die Oberndorfer setzen ausschließlich auf eigene Leute. Als prominente Wett-paten fungieren Sonya Kraus und Jumbo Schreiner. Moderator ist Stefan Gödde.

So neutral, wie sie als Samtge-meindebürgermeisterin eigentlich ist, wird diesmal Bettina Gallinat nicht sein. Schließlich ist sie Wingster Gemeindedirektorin und in dieser Funktion sei ja ganz klar, für wen sie die Daumen drücke... Und geht es um sein geliebtes Oberndorf, hat auch für AG Oste-land-Vize Jochen Bölsche (Osten) die Neutralität Grenzen. Das ist dann ausgleichende Gerechtigkeit.

Schon jetzt sehen es die Wings-ter und Oberndorfer als Gewinn, sich beim Casting durchgesetzt zu haben und vor laufenden Kameras sich ein Duell der Dörfer bieten zu dürfen. Start ist am Montag, 31. August, dann reist ein Aufnahme-team an und bleibt bis Sonnabend, 5. September. In den drei Berei-chen Fun (Spaß), Action (Tat) und Cooking (Kochen) müssen sich die Teams in den gestellten Aufgaben in Neuhaus am Ostesee, auf dem Turnierplatz in der Wingst und in Oberndorf beweisen.

Spaß will man dabei haben und auch beweisen, aber zum medialen Deppen machen lässt man sich nicht. „Wir passen schon auf, dass wir nicht vorgeführt werden“, sag-te Bettina Gallinat auf Nachfrage. Jede Menge Unterstützung aus der Bevölkerung der gesamten Region sei übrigens ausdrücklich er-wünscht, vor Ort bei der Austrag-ung Party zu machen, lacht Betti-na Gallinat, und auch lokale Spon-soren seien gern gesehen. So habe der Wingster Bäcker Marco Schildt bereits angekündigt, dass er einen zehn Meter langen und zwei Meter breiten Butterkuchen backen und die 2000 Stücke für ei-nen guten Zweck verkaufen wer-de. Dem Gewinnerteam winken übrigens 10 000 Euro für eine Maßnahme zum Allgemeinwohl der Siebergemeinde.

Der Verlierer muss ein Jahr lang einen rosafarbenen Hinkelstein als Mahnmal der Schande ertragen. Schon jetzt sei klar, so Gallinat, dass die ganze Region gewinne, weil die Sendung zwei Stunden Anfang kommenden Jahres abends zur besten Sendezeit ausgestrahlt werde. Nicht zuletzt die Ortspor-träts, die als Einspieler vorgesehen sind, werden die Ferienregion noch bekannter machen. Wer Fra-gen zu dem Dörfer-Duell hat, kann sich an Annika Kuhnke, Fachbe-reichsleiterin in der Samtgemein-deverwaltung, wenden, Telefon (0 47 77) 80 11 42.